

SERIE (Teil 6): Museum der Majolika-Manufaktur Karlsruhe Ein Elefant im Porzellanladen

Im sechsten Teil unserer Serie stellen wir das Museum in der Majolika-Manufaktur vor, passend zu Ostern. Wir gewähren Einblicke in die einzige Keramik-Manufaktur Deutschlands, die heute noch produziert. Auch den sprichwörtlichen Elefanten im Porzellanladen gibt es zu besichtigen, an unserer Verlosung darf dieser allerdings nicht teilnehmen: 10 x 2 Freikarten verlost das „Wochenblatt“-Team für einen Besuch in diesem Jahr.

Das Museum, das sich im ehemaligen Verwaltungsgebäude befindet, wurde 1901 vom Maler Hans Thoma und seinem Freund Wilhelm Süss gegründet und gibt einen Überblick über die Produktion der Großherzoglichen, später Staatlichen Majolika-Manufaktur von ihren Anfängen bis in die Gegenwart. Die Experten in der Pro-

duktionsstätte reagieren auf nahezu alle kunsthistorischen Strömungen und kulturgeschichtlichen Ereignisse. In den ausgestellten Produkten spiegelt sich daher der künstlerische und kulturgeschichtliche Wandel des vergangenen Jahrhunderts: Beginnend mit Historismus und Jugendstil, über den Expressionismus, Konstruktivismus, die Neue Sachlichkeit, den Heimatstil und die NS-Kunst bis zu Tendenzen der 50er und 60er Jahre und den Kunstströmungen unserer Zeit.

1901 als „Großherzogliche Majolika-Manufaktur“ gegründet, wurde sie nach 1918 verstaatlicht und 1927 in „Staatliche Majolika-Manufaktur“ umbenannt. 1989 übernahm die Landesbank Baden-Württemberg die Manufaktur, wobei der traditionsreiche Name beibehalten wurde. 1988 entstand das Museum in der Majolika als Zweigmuseum des



Eingang des Majolika-Museums in KA Fotos (3): ps

Badischen Landesmuseums Karlsruhe, nachdem schon 1982 der gesamte Altbestand der Majolika-Manufaktur mit mehreren Tausend Keramikstücken erworben wurde.

Weitere Informationen rund um das Museum auf www.landmuseum.de sowie unter Telefon 0721 926-5678.

Mitmachen & Gewinnen
Das „Wobla“-Team verlost

10 x 2 Freikarten fürs Museum in der Majolika. Teilnahme per Postkarte, Wochenblatt Baden/Pfalz, Am Sandfeld 15, 76149 Karlsruhe, Fax 0721 97848-79 oder einfach ticket-gewinnen@wobla.de.

Als Kennwort bitte „Ein Elefant im Porzellanladen“ angeben. **Teilnahmeschluss** ist Dienstag, 20. April, 12 Uhr. Mehr Verlosungen auf www.wochenblatt-journal.de und www.wobla.de.

Gewinne nicht nur für (Haus-)Frauen Doppelter Frühling

Es gibt Menschen, die gehen einfach in die Natur, um den Frühling mit seinen Prisen zu genießen. Doch wer sich den Frühling – auch den fernländischen – in den Schrank und den Rest der Wohnung oder seines Hauses holen will, kann an unserem zweigeteilten Gewinnspiel mitmachen. Das gilt auch für Allergiker. Verlost werden „Lenor Sensitiv (Hypoallergen)“-Weichspüler und „Febreze Exotic“, also Duftkerze und exotischer Duft aus dem Spender. Das alles dürfte nicht nur die (Haus-)Frauen ansprechen.

„Das neue Febreze-Dufttrio verzaubert mit Düften aus aller Welt“, versprechen die Hersteller: „Thai Orchidee, Caribbean Paradise, Egypt Mystique.“ Der erste Duft ist auch als Kerze zu bekommen, mit 30-stündiger Brenndauer. Mehr zu den Duftkerzen, Raum- und Textilerfrischern: www.febreze.de.

Zum anderen Gewinn: „Lenor-Produkte stehen für ausgezeichnete Qualität und werden höchsten Anforderungen an die Pflege der Wäsche und Hautverträglichkeit gerecht. Dies belegen wissenschaftliche Tests immer wieder“, ga-



Neue Düfte geschenkt

rantieren die Hersteller. Das gilt auch für unseren Gewinn, das „Lenor Sensitiv“, das auch für Frische und Weichheit steht. Seine Macher: „Es wurde speziell auf die Bedürfnisse empfindlicher Haut abgestimmt. Es enthält keine Farbstoffe und einen reduzierten Duftstoffanteil. Die weichspülenden Inhaltsstoffe (Tenside) des innovativen Weichspülers seien darüber hinaus biologisch und vollständig abbaubar. Mehr einfach online: www.lenor.de. **la**

Mitmachen & Gewinnen
Wer auf kostenlosen Weichspüler von Lenor steht oder auf exotischen Febreze-Duft steht, meldet sich unter den Kennworten „Wäsche mit Frühlingsduft“ und „Exotik für das Heim“ bis 13. April, 12 Uhr, bei uns. Per Postkarte, Wochenblatt, Am Sandfeld 15, 76149 KA, Fax 0721 97848-79 oder wobla-gewinnen@wobla.de.

„17. Baden-Badener Parfümbörse“ Edles Glas, edle Düfte

„Ein Quentchen Duft – Sinnliches für Augen und Nasen“, so lautet das Motto der „17. Baden-Badener Parfüm- und Flakonbörse“. Im Kurhaus an der Oos geht es am Sonntag, 11. April, um verführerische, unwiderstehliche und bezaubernde Düfte sowie um reizvolle Flakons. Das „Wobla“-Team verlost 15x2 Freikarten für die Börse.

Veranstalterin Bettina Bayer-Tetzel wartet gespannt auf die vielen Liebhaber und Bewunderer duftender, dekorativer Fläschchen. Von 11 bis 15.30 Uhr tummeln sie sich um die Stände des Kurhauses und machen sicherlich auch den einen oder anderen Abstecker ins Casino.

„Fläschchen aus der Massenproduktion kann man bereits für einige Euro kaufen“, erklärt die Börsen- und Parfümexpertin. „Tiefer in die Tasche greifen muss derjenige, der auf der Suche nach den handgeschliffenen Glasflakons des französischen Designers Lalique ist oder eine der begehrten, nachgebildeten Magnumflaschen, die so genannten Facticen, erstehen möchte.“ Die mit gefärbtem Wasser gefüllten Magnum-Flaschen ließen so manches Sammlerherz



Echte Sammlerstücke

höher schlagen und seien regelrechte Objekte der Begierde geworden.

Alle Details zur Börse auf www.parfumboerse.de oder mobil 0171-6349999.

kert

Mitmachen & Gewinnen
Übers „Wochenblatt“ werden 15 x 2 Eintrittskarten verlost. Teilnahme unter dem Kennwort „Edles Glas, edler Duft“ per Postkarte, Wochenblatt Baden/Pfalz, Am Sandfeld 15, 76149 Karlsruhe, Fax 0721 97848-79 oder ticket-gewinnen@wobla.de. **Einsendeschluss:** Dienstag, 6. April, 12 Uhr. Unbedingt bei der Absenderadresse auch immer die Telefonnummer angeben. Das ist bei Kartenverlosungen zwecks Rückruf wichtig!

„Hockenheim Historic“ Oldtimer & Rennfieber

Für Motorsport- und Oldtimer-Freunde beginnt mit „Hockenheim Historic – In Memory Of Jim Clark“ in Hockenheim inoffiziell die Saison in der Region. Von Freitag bis Sonntag, 16. bis 18. April, dauert das Treffen um den „Martini Gold Cup“ auf dem Hockenheimring tödlich verunglückte.

„Diesen April wird der Weggefährte Clarks, Kurt Ahrens, 70 Jahre alt“, verkünden die Veranstalter und sie nehmen das zum Anlass, „...für den sympathischen Rennfahrer eine große Ehrenparade zu organisieren, mit allen Fahrzeugen, die der Braunschweiger in seiner beispiellosen Karriere pilotieren durfte. Dies waren Formel Junior-, Formel 3-, Formel 2- und Formel 1-Rennwagen ebenso wie Sportprototypen.“

Fans des Rennsports zum Anfassen werden bei Marken wie Brabham, Ferrari, Lotus oder March große Augen bekommen. Die Organi-

satoren: „Die ‘Hockenheim Historic – In Memory Of Jim Clark’ werden aber ebenso ein Festival für Sportprototypen. So messen sich die stärksten Rennboliden der Welt beim ‘Orwell Supersportscup’:“ Giganten mit über sieben Liter Hubraum und rund 600 PS sollen sich gegen Chevron und Lola der Zweiliterklasse behaupten. Doch der Höhepunkt des dreitägigen Rennsport-Festivals sollen die Demonstrationen zum 40. Geburtstag der „Interserie“ werden. 1970 wurde die Rennserie in Stuttgart als Pendant zur amerikanischen „CanAm-Serie“ geboren. Eine Reihe für Spezial-GT-Wagen der Gruppe 4, großvolumige Sportwagen der Gruppe 5, Sportprototypen der Gruppe 6 und zweisitzige Rennwagen der Gruppe 7. Mehr „Hockenheim-Historic“: www.hockenheimring.net. **kert**

Mitmachen & Gewinnen
Wer je zwei Wochenend-Tickets für den Hockenheimring gewinnen will, meldet sich unter dem Kennwort „Rennsport zum Anfassen“ bis 9. April, 12 Uhr, bei uns. Per Postkarte, Wochenblatt Baden/Pfalz, Am Sandfeld 15, 76149 KA, Fax 0721 97848-79 oder eine E-Mail senden: ticket-gewinnen@wobla.de.

„Drachenzähmen leicht gemacht“ Neues Kinoabenteuer

Bevor Dreamworks im Sommer mit „Für immer Shrek“ seinen grünen Star endgültig ziehen lässt, dürfen die beiden „Lilo & Stitch“-Regisseure Chris Sanders und Dean DeBlois einem anderen Kinderbuch dreidimensionale Schwinge anlegen: Cressida Cowsells „How To Train Your Dragon“.

Darin muss sich ein Wikingerfolk kunterbunter Fabelwesen erwehren, die ihnen das Leben zur Höl-

le machen. Haudrauf, der Stoische, Oberhaupt des Stammes und berüchtigter Drachentöter, sähe seinen Sohnemann gerne an vorderster Front. Doch der schmalbrüstige Hicks hat im Umgang mit Axt und Schild zwei linke Hände; ist allerdings ein findiger Tüftler.

Der komplette Filmtipp samt unserer Verlosung steht im Netz: www.wochenblatt-journal.de **rick**

Sie suchen schon lange nach schmackhaftem und bekömmlichem Brot? Dann probieren Sie doch unser **BROT WIE FRÜHER** bei GUT ZUM LEBEN in der Post Galerie Karlsruhe Tel. (0721) 2495983 Mo – Sa 8⁰⁰ – 20⁰⁰ Uhr